



**Fraunhofer**  
ACADEMY

**DIPLOMSTUDIUM  
LOGISTIKMANAGEMENT**

Berufsbegleitender  
Studiengang



Partneruniversität

Lehrstuhl für Logistikmanagement



Universität St. Gallen

## INTERNATIONAL ANERKANNTE WEITERBILDUNG IM BEREICH LOGISTIK

Die Logistik hat sich zu einem zentralen ökonomischen Faktor moderner Volkswirtschaften entwickelt. Jeder braucht die Dienste der Logistik: Material- und Warenflüsse innerhalb sowie zwischen Industrie- und Handelsunternehmen sind über die Grenzen der Unternehmen in Supply Chains vernetzt, die Logistikprozesse müssen zuverlässig und exakt gesteuert werden, und das alles bei möglichst niedrigen Kosten. Die Logistik verbindet verladende Unternehmen mit ihren Kunden und Lieferanten. Sie stellt das Bindeglied zwischen Nachfrage und Angebot dar. Längst ist bekannt, dass Logistikexzellenz zum Unternehmenserfolg beiträgt, wovon neben der verladenden Wirtschaft insbesondere auch Logistikdienstleister, IT-Unternehmen, Intralogistik-Produzenten und Beratungshäuser profitieren.

Die traditionellen Logistikaufgaben wie Lagerung, Transport und Umschlag werden ergänzt durch eine Fülle von Aufgaben der unternehmensübergreifenden Koordination und Integration von Material-, Waren-, Informations- und Finanzströmen sowie des Projektmanagements. In diesem Zusammenhang spricht man auch vom Supply Chain Management. Logistik dient nicht mehr allein dazu, Kosten zu senken oder Zeitvorteile zu erreichen. Vielmehr verbessert ein exzellentes Logistik- und Supply Chain Management nachweislich die Kundenzufriedenheit und damit die Erlösposition von Unternehmen.

In der Konsequenz sind die Anforderungen an die Fach- und Führungskräfte in der Logistik gewachsen. Statt rein operativ ausgerichteter Lager- oder Fuhrparkleiter übernehmen heute Logistik- bzw. Supply Chain Manager die Verantwortung für ganze Wertschöpfungsnetzwerke. Diese neuen Entscheidungsträger müssen mehr denn je über interdisziplinäre Manage-

ment-Kenntnisse verfügen, um die Zusammenhänge zwischen Beschaffung, Produktion und Absatz im globalen Kontext zu verstehen und wertsteigernde Maßnahmen initiieren zu können. Für deren Koordination wird zudem eine ausgeprägte Sozialkompetenz verlangt, um mit den Ansprechpartnern bei Lieferanten, Kunden und Kooperationspartnern zu kommunizieren. Das fundierte Fachwissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gepaart mit ihren einschlägigen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen, stellt dabei eine wichtige Quelle für Wettbewerbsvorteile von Unternehmen dar.

Die große Bedeutung der Logistik legt nahe, dass in Zukunft vermehrt hoch qualifizierte Entscheidungsträger mit Führungskompetenz benötigt werden. Diese Top-Manager müssen hierfür die zahlreichen kritischen Schnittstellen kennen und gezielt handhaben: Sie arbeiten nicht nur mit dem Einkauf, der Produktion sowie der Forschung und Entwicklung zusammen, sondern auch mit dem Vertrieb und dem Kundenservice. Sie steuern gemeinsam mit Corporate Finance, Controlling und Rechnungswesen die mit den logistischen Aktivitäten verbundenen Finanzströme und entwickeln mit externen Partnern logistische Kooperationen und Allianzen. Dafür müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Know-how systematisch aufbauen, Fähigkeiten und Kompetenzen erweitern und dieses Wissen in ihre Unternehmen einbringen. Für ihre Karriere benötigen aufstrebende Führungskräfte der Logistik General-Management-Kenntnisse, gepaart mit fortschrittlichem Logistik- und Supply Chain Management-Know-how. Genau hier setzt das berufsbegleitende Diplomstudium Logistikmanagement an, das sich nach nunmehr fünf erfolgreichen Durchführungen und aufgrund seines hohen Qualitätsanspruches als feste Größe in der beruflich-akademischen Weiterbildungslandschaft etabliert hat. Sie

erfahren, warum Logistik- und Supply Chain Management wichtige Erfolgsfaktoren von Unternehmen darstellen. Sie lernen, dass die Logistik heute einer der wenigen Bereiche ist, der auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein Wachstum verzeichnen kann.

Der Erfolg der Universität St. Gallen (HSG) ist seit jeher in der intelligenten Vernetzung der Kompetenzen der Institute, einem ganzheitlichen und anwendungsnahe Forschungsansatz sowie der gezielten Verknüpfung mit renommierten Partnerinstituten zu suchen. Durch die Kooperation zwischen dem Lehrstuhl für Logistikmanagement, Universität St. Gallen, und dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML in Dortmund konnte ein einzigartiges Weiterbildungsprogramm konzipiert werden. Der Lehrstuhl für Logistikmanagement an der Universität St. Gallen (LOG-HSG) bringt dabei die Kompetenzen einer führenden Forschungsinstitution im Bereich Logistik, Supply Chain Management und Verkehr ein. Das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML ergänzt diese Kompetenzen ideal mit seinem weithin anerkannten Renommee im Bereich der Intralogistik, Verkehrslogistik, Supply Chain-Modellierung und Logistik-IT. Der hohe qualitative Anspruch an diesen Studiengang wird durch die ELA-Zertifizierung auf der höchsten Ebene, dem »Strategic Level«, belegt.

Die Teilnehmenden erhalten wertvolle Anhaltspunkte sowie Methoden und Instrumente für eine geeignete strategische Ausrichtung der Supply Chain ihrer Unternehmen. Für eine erfolgreiche Implementierung werden erprobte Maßnahmen und Logistikkonzepte von Best Practice-Unternehmen vorgestellt. Das breite Fundament des ganzheitlichen St. Galler Managementansatzes vervollständigt die Logistik bei der

Bewältigung der anstehenden komplexen Führungsaufgaben und Entscheidungen. Sie bekommen die Gelegenheit, sich mit Logistik-Experten sowie mit den Kursteilnehmenden auszutauschen und persönliche Netzwerke zu knüpfen. Geben Sie Ihrer Karriere einen neuen Impuls und bereichern Sie Ihr Logistikwissen mit innovativen Ideen aus Forschung und Praxis an!



Prof. Dr. Wolfgang Stölzle  
(Studiendirektor LOG-HSG)



Prof. Dr. Michael ten Hompel  
(Studiendirektor IML)



Dr. Thorsten Klaas-Wissing  
(Studienleiter LOG-HSG)



Dipl.-Ing. Guido Follert  
(Studienleiter IML)

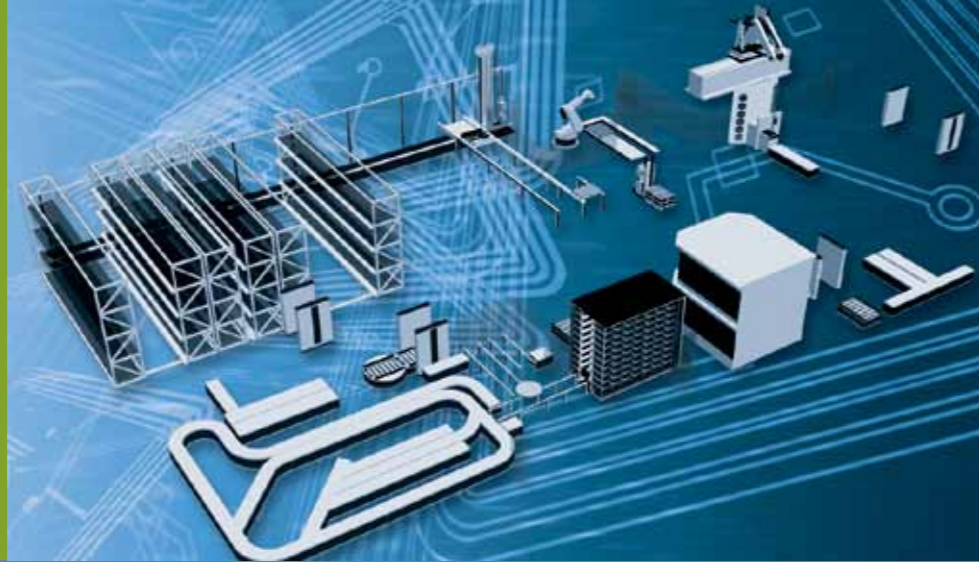


»Um die Logistikexzellenz in der Supply Chain der Bühler Group kontinuierlich weiterzuentwickeln, benötigen wir hervorragend ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit neuen und unkonventionellen Ideen. Das Diplomstudium Logistikmanagement vermittelt hier das aktuelle Logistikwissen in einer kreativen Lernatmosphäre. Insbesondere das Expertennetzwerk aus Fachdozenten und Teilnehmern ergibt einen spannenden Mix, der zu innovativen Denkweisen anregt.«

*John M Walker, Chief Procurement & Supply Chain Officer, Bühler Group, Mitglied des Förderkreises*



<b>BERUFSBEGLEITENDES DIPLOMSTUDIUM</b>	
<b>LOGISTIKMANAGEMENT</b>	6
Aufbau des Studiums im Überblick	7
Modul 1: Strategie und Führung	8
Modul 2: Management von Supply Chains	8
Modul 3: Transportsysteme	9
Modul 4: Supply Chain-Modellierung	9
Modul 5: Verkehrsmanagement	10
Modul 6: Logistikcontrolling	10
Modul 7: Intralogistik/Warehousemanagement	11
Modul 8: Logistik-IT	11
Modul 9: Demand Management	12
Modul 10: Production Management	12
Modul 11: Supply Management	13
Modul 12: Studienreise	13
Impressionen Studienreise/Exkursionen	14
Studien- und Diplomarbeiten mit hohem Praxisnutzen	15
<b>KOMPETENZEN UND QUALITÄT</b>	
Dozenten und Qualitätsstandards	16
Methodik und Lernangebot	17
Kooperation zwischen Universität St. Gallen und Fraunhofer	18
Der Förderkreis des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement	19
<b>TEILNAHME UND ZULASSUNG</b>	
Ihre Voraussetzungen	20
Ihr Nutzen	21
Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Profil	22
Bewerbung, Anmeldung und Studiengebühren	23



## Berufsbegleitendes Diplomstudium Logistikmanagement



»Das Diplomstudium Logistikmanagement eröffnet auch Nicht-Akademikern die Möglichkeit, ein anspruchsvolles Universitätsstudium zu absolvieren, das zugleich praxisnah ist. Ein solches berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm für High Potentials hat in der Weiterbildungslandschaft bisher gefehlt. Ich arbeite gerne dabei mit, es kontinuierlich weiterzuentwickeln.«

*Peter Widmer, CEO Rhenus Alpina AG, Vorstand Rhenus AG & Co. KG, Mitglied des Förderkreises*

Das Ziel des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement ist die Stärkung der Management- und Gestaltungskompetenz sowie der unternehmerischen Initiative für die Herausforderungen in der Logistik von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Hierfür fordert und fördert das Diplomstudium Kompetenzen in Logistik und Management. Es werden Modelle, Konzepte und Methoden anhand praxisnaher betriebswirtschaftlicher Fragestellungen erarbeitet.

In den 12 inhaltlich aufeinander abgestimmten Fachmodulen entwickeln die Teilnehmenden praxisnahes Know-how und Fachkompetenz für die Herausforderungen der Logistik. Die inhaltliche Logik des Modulaufbaus lässt sich der nebenstehenden Grafik entnehmen.

Zu Beginn des Studiums stehen Grundlagen des Managements und des Supply Chain Managements auf der Agenda, um alle Teilnehmenden auf ein in etwa gleiches Fachniveau zu heben. Darauf aufsetzend werden in sechs Modulen spezielle, übergreifende Disziplinen der Logistik behandelt, die wichtig für ein vertieftes Verständnis der Thematik sind. Schließlich wird in drei Modulen die »Operations-Line« abgebildet, die von der nachfrageorientierten Distribution (Demand Management) über die Produktion (Production Management) bis hin zur Beschaffung (Supply Management) durchlaufen wird. Den Abschluss der Module krönt die fünftägige Studienreise nach Shanghai.

Das Studienprogramm umfasst insgesamt 38 Präsenztage in den 12 Modulen, die sich auf sieben dreitägige Einfachmodule und zwei sechstägige Doppelmodule sowie eine fünftägige Studienreise verteilen.

Als Zeithorizont für das Durchlaufen der 12 Module kann zwischen den beiden Laufzeitoptionen »Kurz« (11 Monate) oder »Lang« (23 Monate) gewählt werden. Die gewählte Laufzeitoption muss zu Beginn des Studiums verbindlich festgelegt werden. Die Laufzeitoptionen sind auf der nebenstehenden Seite grafisch dargestellt.

Das gesamte Studium entspricht in seinem zeitlichen Arbeitsaufwand 33 ECTS(\*)-Punkten. Dieser Aufwand errechnet sich aus 2 ECTS-Punkten je Modul sowie 3 und 6 ECTS-Punkten für die Studien- und Diplomarbeit.

Alle Module sind so konzipiert, dass der Lerntransfer auf das persönliche berufliche Umfeld der Teilnehmenden gefördert wird. Die Hauptstudiosprache ist Deutsch. Jedoch sind Englischkenntnisse Voraussetzung, damit entsprechende Fallstudien und Fachliteratur bearbeitet und die Studienreise aktiv gestaltet werden können.

Als Abschlüsse werden das »Executive Diploma HSG in Logistics Management (DAS)« und das Zertifikat der European Logistics Association (ELA) »European Master Logistician at the Strategic Level« verliehen.

(\*) ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System, 1 ECTS-Punkt entspricht ca. 30 Arbeitsstunden

## Aufbau des Studiums im Überblick

»Den Transfer logistischen Fachwissens auf breiter Front sehen wir als ein bedeutendes Ziel der Fraunhofer-Gesellschaft an. Über die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs werden Technologien, Modelle und Konzepte, die wir am Institut entwickeln, systematisch und nachhaltig in die Unternehmen transportiert.«

*Prof. Dr. Michael ten Hompel, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik IML in Dortmund*



### Studienaufbau des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement



### Laufzeitoptionen

			Kurz	Lang
STUDIENJAHR 1	Juni	Modul 1+2	x	x
	Juni/Juli	Modul 3	x	
	August	Modul 4	x	x
	September	Modul 5	x	
	Oktober	Modul 6	x	x
	November	Modul 7+8	x	
	Januar	Modul 9	x	x
	Februar	Modul 10	x	
	März	Modul 11	x	x
	April	Modul 12	x	
Mai	Diplomfeier	x		
STUDIENJAHR 2	Juni	Modul 1+2		
	Juni/Juli	Modul 3		x
	August	Modul 4		
	September	Modul 5		x
	Oktober	Modul 6		
	November	Modul 7+8		x
	Januar	Modul 9		
	Februar	Modul 10		x
	März	Modul 11		
	April	Modul 12		x
Mai	Diplomfeier		x	

## MODUL 1 STRATEGIE UND FÜHRUNG



Prof. Dr.  
Wolfgang Jenewein

Universität St. Gallen,  
FCI-HSG,  
Managing Director  
EMBA-HSG

Der Markt bevorzugt denjenigen, der schneller und besser ist als seine Konkurrenten. Das bedeutet für die Führung von Unternehmen, zukünftigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen nicht erst im Nachhinein Rechnung zu tragen sowie sich neuer, technologischer Entwicklungen bewusst zu sein und diese zu bedienen. Ein Unternehmen muss daher intern stabil und außen mit größtmöglicher Flexibilität geführt werden. Die Kunst des strategischen Managements liegt dabei darin, durch differenzierendes Denken Grundsätze und Lösungsstrategien mit situativen Besonderheiten zu verbinden, um dann jeweils den bestmöglichen und gegebenenfalls auch ungewöhnlichen Weg zu beschreiten.

Unternehmensführung bedeutet besonders für Nachwuchsführungskräfte, die den Schritt ins Top-Management gerade gehen oder in naher Zukunft gehen werden, ganzheitliche und integrierte Sichtweisen des Managements kennenzulernen. Die Teilnehmenden lernen im Modul »Strategie und Führung«, ihre bisherigen und zukünftigen Handlungsweisen an Managementmodellen und Führungskonzepten zu spiegeln und strategische Unternehmensführung als Verknüpfung dynamischer, korrelierender Prozesse zu begreifen.

## MODUL 2 MANAGEMENT VON SUPPLY CHAINS



Prof. Dr.  
Wolfgang Stölzle

Universität St. Gallen,  
LOG-HSG

In dieser Grundlagenveranstaltung zum »Management von Supply Chains« wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine umfassende Einführung in das Thema gegeben. Sie bildet damit sozusagen das thematische Fundament der Folgemodule. Im Vordergrund steht die Entwicklung eines ganzheitlichen Managementkonzepts für die Wertschöpfungsprozesse in Unternehmen und Unternehmensnetzwerken.

Ausgangspunkt sind die unternehmensinternen Kernelemente Produktionsplanung und -steuerung, welche durch Materialflussplanung und unternehmensinterne Logistik ergänzt werden. Hervorzuheben sind hierbei integrierte Konzepte wie Kanban oder Lean Production. Die Einbindung der Lieferanten erfolgt über eine produktionssynchrone Beschaffung und eine Segmentierung der Fertigung in modulare Fabriken.

Somit führt das »Management von Supply Chains« einerseits zu einer unternehmensübergreifenden Koordination zwischen Lieferanten, Produzenten und Kunden, und andererseits wird eine steigende Zahl an Unternehmensfunktionen in die Logistik einbezogen.

## MODUL 3 TRANSPORTSYSTEME



Prof. Dr.  
Wolfgang Stölzle

Universität St. Gallen,  
LOG-HSG

Der effiziente Einsatz von Transportsystemen und der mit ihnen assoziierten Logistikdienstleistungen ist für ein erfolgreiches Logistik- und Verkehrsmanagement unverzichtbar. Die Gestaltung anforderungsgerechter Transportlösungen sowie die Steuerung der Waren- und Informationsflüsse hängt dabei entscheidend von der Leistungsfähigkeit der jeweils eingesetzten Transportsysteme ab. Die Transportmodi Straße, Schiene, Luft und Wasser, wie auch intermodale Transporte besitzen jeweils verschiedene technische, leistungs- sowie kostenbezogene Stärken und Schwächen, die es zu kennen und vor dem Hintergrund bestimmter Anforderungsprofile der verladenden Wirtschaft zu berücksichtigen gilt. Daher bildet die Betrachtung der spezifischen Stärken und Schwächen dieser Transportmodi einen wichtigen thematischen Schwerpunkt des Moduls. Dabei werden auch Spezifika von interkontinentalen Transportketten behandelt.

Neben der Vermittlung von grundlegenden Fakten zu den einzelnen Transportmodi und des Modal Split werden von den Teilnehmenden im Rahmen von Fallstudien die wichtigsten Charakteristika der heute gängigen Transportsysteme erarbeitet. Experten aus der Praxis reflektieren zudem über aktuelle Trends im Gütertransport. Nach Abschluss des Moduls »Transportsysteme« werden die Teilnehmenden in der Lage sein, die Leistungsfähigkeit von Transportsystemen vor dem Hintergrund individueller Anforderungsprofile der verladenden Wirtschaft zu beurteilen, anforderungsgerechte Transportlösungen für die Beschaffungs- und Distributionslogistik zu entwerfen und entsprechende Leistungsangebote von Verkehrsunternehmen zu bewerten.

## MODUL 4 SUPPLY CHAIN-MODELLIERUNG



Prof. Dr.-Ing.  
Bernd Hellingrath

Universität Münster,  
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik  
und Logistik

Der Einsatz modellbasierter Methoden ist für das Supply Chain Management unverzichtbar. Nur mit ihrer Hilfe ist eine Bewältigung der in den Strukturen, Prozessen und Schnittstellen eines Logistiknetzwerks liegenden Komplexität möglich. Die Verwendung der unterschiedlichen Modellierungsansätze im Supply Chain Management richtet sich nach den verschiedenen Entscheidungssituationen, die bei der Gestaltung, der Planung oder der Steuerung einer Supply Chain auftreten. So sind bei der Gestaltung logistischer Netzwerke Modellierungsmethoden gefragt, mit denen ein schneller Überblick über die Strukturen und Prozesse möglich ist. In diese Kategorie fällt das Supply Chain Operations Reference-Modell (SCOR), das hier vorgestellt wird. Geht es um detaillierte Analysen einer Supply Chain hinsichtlich Kosten oder Performance, so ist die Verwendung von Kennzahlenmodellen unumgänglich. Auch hier finden sich verschiedene für das Supply Chain Management entwickelte Ansätze.

Zur Ermittlung der Kennzahlen sind Werkzeuge im Einsatz, die entweder die statische Analyse oder die dynamische Betrachtung eines Logistiknetzwerks ermöglichen. Beide Arten von Werkzeugen werden vorgestellt, wobei der Schwerpunkt auf die Untersuchung des dynamischen Verhaltens einer Supply Chain mittels der Simulation gelegt wird. Ein letzter großer Anwendungsbereich für die »Supply Chain-Modellierung« findet sich in der Optimierung. Hier gibt es für alle Bereiche des Supply Chain Management, angefangen von der Optimierung einer Netzwerkstruktur bis hin zur operativen Online-Optimierung, eine Vielzahl verschiedener Modellierungsansätze.

MODUL 5  
VERKEHRSMANAGEMENT



Prof. Dr.  
Wolfgang Stölzle  
  
Universität St. Gallen,  
LOG-HSG

Das Management von Verkehrsunternehmen als Kernaufgabe von Führungskräften in der Logistik- und Verkehrsbranche unterliegt besonderen Rahmenbedingungen, Anforderungen und ökonomischen Besonderheiten. Beispielhaft sei der hohe Verknüpfungsgrad zwischen öffentlicher Aufgabenwahrnehmung, politisch-administrativen Regelungen und privatwirtschaftlichem Kalkül genannt. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sorgen Kostendruck, ausgeprägter Fixkostencharakter, hohe Qualitätsanforderungen und steigender Wettbewerbsdruck für stetige Herausforderungen. Erfolgreiches Verkehrsmanagement bedarf deshalb in Ergänzung der praktischen Erfahrungen eines tiefen Verständnisses dieser ökonomischen Bedingungen und Wirkungszusammenhänge.

So gilt es zunächst, die volkswirtschaftliche Bedeutung und die ökonomischen Besonderheiten von Verkehrssystemen und -unternehmen tief greifend aufzuarbeiten. Dabei werden beispielsweise volkswirtschaftliche Fragestellungen wie Infrastrukturplanung und ökonomische Konstrukte wie externe Kosten thematisiert. Die Diskussion von administrativen Maßnahmen, wie z. B. Straßenbenutzungsabgaben (Road Pricing), wird insbesondere mit Blick auf die transportwirtschaftlichen Konsequenzen erläutert. Anschließend erfolgt die ausführliche Diskussion der spezifischen betriebswirtschaftlichen Herausforderungen im Verkehrsmanagement, wie beispielsweise das Preis- und Kapazitätsmanagement. Mittels Fallstudien, Gruppenarbeiten sowie moderierter Fachdiskussionen wird ein durchgehender Praxisbezug gewährleistet.

MODUL 6  
LOGISTIKCONTROLLING



Prof. Dr. Klaus Möller  
  
Universität St. Gallen,  
ACA-HSG, Lehrstuhl  
für Controlling /  
Performance  
Management

Transparenz ist nicht nur oberstes Prinzip bei der Warenverfolgung, sondern auch überlebenswichtig für Kosten- und Leistungsdaten der Logistik. Das Logistikcontrolling unterstützt das Management bei der Findung und Umsetzung von Entscheidungen und trägt mit der Verhaltenssteuerung zur erfolgreichen Realisierung der Unternehmensziele bei. Dabei nutzt das Controlling nicht nur Daten aus der Kostenrechnung, sondern erweitert sie um nichtfinanzielle Leistungskennzahlen und eine Strategieperspektive – das Performance Management.

Das Modul umfasst daher ausgehend von der Logistikkostenrechnung die Anwendung und Nutzung von Kennzahlen und deren Zusammenführung in ganzheitlichen Kennzahlensystemen – wie beispielsweise der (Logistik) Balanced Scorecard. Gerade in der Logistik ist der reibungslose Ablauf von Prozessen ein zentraler Erfolgsfaktor. Entsprechend intensiv werden Themen des Prozesscontrollings und Prozess(kosten)managements anhand konkreter Fallstudien bearbeitet. Dabei steht das systematische, kennzahlengestützte Abwägen zwischen Kosten, Zeit und Qualität im Mittelpunkt, um effektive Managementfähigkeiten zu entwickeln.

Daneben werden moderne Ansätze des Supply Chain Controlling wie Supplier Target Costing, Open Book Accounting und Prognoseverfahren behandelt. Durch die intensive Einbindung von Fallstudien und Experten aus der Praxis werden anwendungsorientierte Lösungen vermittelt.

MODUL 7  
INTRALOGISTIK/  
WAREHOUSEMANAGEMENT



Prof. Dr.-Ing.  
Thorsten Schmidt  
  
TU Dresden,  
Professur für  
Technische Logistik

In den Wertschöpfungsketten stellen Lager- und Distributionssysteme äußerst komplexe Knoten dar und unterliegen einer Vielzahl von Zeit-, Kosten- und Qualitätsanforderungen. Der effiziente Betrieb eines solchen Systems ist für jeden Verantwortlichen eine große Herausforderung. Die Unterschiedlichkeit der angebotenen Lösungen und die Verschiedenartigkeit der Systemanforderungen bedingen umfassendes Wissen und Erfahrung in der Gestaltung und Auslegung von Lager- bzw. Distributionssystemen.

Um den hohen Ansprüchen gerecht zu werden, werden im Modul »Intralogistik/Warehousemanagement« neben den Anforderungen an ein Lager- und Distributionssystem die Standardprozesse im Lager aufgezeigt. Anhand aktueller Technologien sowie Basisdaten und Kennzahlen von Lager-systemen werden Planungsgrundsätze und Systemgestaltungsrichtlinien erarbeitet.

Logistiker aus der Industrie berichten von Projekten, teils aus Anwender-, teils aus Herstellersicht, welche wichtigen Anforderungen bei der Systemgestaltung zu beachten sind. Mit Abschluss des Moduls »Intralogistik/Warehousemanagement« sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, Entscheidungen bei der Systemgestaltung treffen zu können. Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schmidt war lange Jahre beim Fraunhofer IML tätig und am Aufbau dieses Studiengangs maßgeblich beteiligt.

MODUL 8  
LOGISTIK-IT



Prof. Dr.  
Michael ten Hompel  
  
Fraunhofer IML,  
Bereich Material-  
flusssysteme

Die zunehmende Komplexität logistischer Prozesse erfordert eine Unterstützung durch adäquate IT-Systeme. Die Forderung nach kurzen Reaktionszeiten, der Verwaltung großer Datenmengen und der Beherrschung komplexer Netzwerke führt zu komplexen IT-Systemen. Das Modul »Logistik-IT« führt in die Aufgabenstellung der IT-Systeme in der Logistik ein. Vom Shopsystem über Warenwirtschaftssysteme bis hin zu Materialflusssystemen werden typische Logistikapplikationen vorgestellt. Die grundlegenden Elemente dieser Systeme werden erarbeitet und dienen als Basis für eine Fallstudie.

Eine Vermittlung der Methoden der Softwareentwicklung – insbesondere derjenigen der ingenieurmäßigen Softwareentwicklung – soll der Erleichterung der Kommunikation zwischen Auftraggeber und Softwareentwickler dienen. Die Trends in der »Logistik-IT« werden mit ihren Potenzialen und Risiken aufgezeigt und diskutiert.

Das Modul wird durch Fallbeispiele aus der Praxis begleitet. Insbesondere werden dabei die Themengebiete der Einführung neuer Systeme sowie der Erweiterung und der Sanierung bestehender Systeme behandelt. Mit Abschluss des Moduls »Logistik-IT« sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, Entscheidungen bei Beschaffung und Betrieb von IT-Systemen im logistischen Umfeld unter den Aspekten der Kostenminimierung und der Investitionssicherheit treffen zu können.

MODUL 9  
DEMAND MANAGEMENT



Prof. Dr.-Ing.  
Uwe Clausen

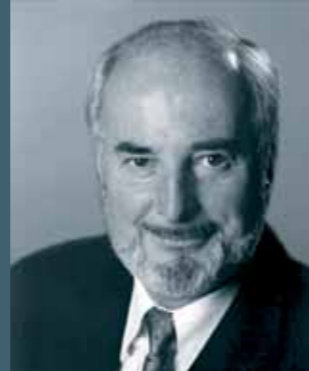
Fraunhofer IML,  
Bereich Logistik,  
Verkehr und Umwelt

Wesentliche Aufgabe des Logistikmanagements ist die Steuerung der Waren- und Informationsflüsse von Anbietern zu Nachfragern. Dabei setzt sich zunehmend die Sichtweise durch, dass Logistikketten und -netzwerke auf den Kundenbedarf auszurichten und bedarfsabhängig zu steuern sind. Diese Sichtweise wird als »Demand Management« bezeichnet und ist eng verknüpft mit der Konzeption des »Supply Chain Managements«. Der effiziente Betrieb moderner Beschaffungs- und Distributionssysteme ist für jeden Verantwortlichen eine immense Herausforderung, die umfassendes Wissen und Erfahrung in der Gestaltung und Auslegung von Distributionssystemen erfordert.

Im Modul »Demand Management« werden zunächst neben einer Systematik von Distributions- und Beschaffungssystemen Bestandsmanagement und Kommunikationsprozesse in der Distribution aufgezeigt. Anhand aktueller Technologien sowie Basisdaten und Kennzahlen von Distributionssystemen werden Planungsgrundsätze und Systemgestaltungsrichtlinien erarbeitet.

Zur Wahrung einer hohen Praxisnähe werden erfahrene Praktiker und Verantwortliche aus der Distributionslogistik in den Lehrplan integriert. Diese berichten von Projekten teils aus Betreiber-, teils aus Planersicht, welche wichtigen Anforderungen bei der Systemgestaltung zu beachten sind. Mit Abschluss des Moduls »Demand Management« sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein, Beschaffungs- und Distributionskonzepte zu analysieren und Entscheidungen bei der Systemgestaltung treffen zu können

MODUL 10  
PRODUCTION MANAGEMENT



Prof. Dr.-Ing.  
Axel Kuhn

Fraunhofer IML,  
Bereich Unter-  
nehmenslogistik

Die kundenorientierte Gestaltung und das Management von arbeitsteilig organisierten Produktionssystemen und über Unternehmensgrenzen hinweg laufenden Abstimmungsprozessen zwischen diesen stellt Unternehmen vor neuartige Herausforderungen. Die Inhalte des Moduls »Production Management« behandeln Lösungsansätze, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Das Modul gliedert sich dabei inhaltlich in die drei Teile »Production and Process Management«, »Lean Production and Logistics« sowie »Production Service Management«.

Im ersten Teil werden die Vorzüge der prozessorientierten Sichtweise auf die Leistungserstellung in Wertschöpfungssystemen und adäquate Modellierungsansätze zur Analyse und Optimierung der unternehmensinternen und -übergreifenden Abläufe thematisiert. In einem zweiten Block werden praxiserprobte Konzepte zur Umsetzung schlanker Prozesse in Produktion und Logistik erarbeitet. Das Verständnis für eine effiziente Integration von Sach- und Dienstleistungsanteilen in hybriden Leistungserstellungsprozessen fördert der dritte Teil der Veranstaltung.

Neben einer Vermittlung und Diskussion der theoretischen Grundlagen zu den vorgestellten Themenfeldern besteht ein Schwerpunkt in deren exemplarischer Anwendung im Rahmen von Fallstudien, Planspielen oder gemeinsam erarbeiteten Projektbeispielen. Mit Abschluss des Moduls »Production Management« sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, geeignete Strategien zur Bewältigung der Herausforderungen eines ganzheitlichen Managements der Leistungserstellung ableiten zu können.

MODUL 11  
SUPPLY MANAGEMENT



Prof. Dr. Michael EBig

Universität der  
Bundeswehr München,  
Professur Material-  
wirtschaft und  
Distribution

Die Verlagerung von Routineaufgaben der Wertschöpfung und zunehmend auch von Innovationsaufgaben auf Lieferanten hat zu einer Verringerung der Wertschöpfungstiefe im eigenen Unternehmen geführt. Als Konsequenz arbeiten viele als erfolgreich geltende Unternehmen mit Nachdruck an der Verbesserung ihres strategischen Beschaffungsmanagements. Allgemeiner Tenor dabei ist, dass sich nur durch ein professionelles Beschaffungs- und Lieferantenmanagement nachhaltige Wettbewerbsvorteile im Markt erzielen lassen. Logistik- und Supply Chain Manager – ob sie nun selbst für die Beschaffung Verantwortung tragen oder an der Schnittstelle zur Beschaffung tätig sind – müssen die aktuellen Beschaffungskonzepte kennen und verstehen, um in der Lage zu sein, beschaffungsoptimierte Lösungen zu generieren und diese organisatorisch im Unternehmen zu verankern.

Im Modul »Supply Management« werden die wichtigsten praxiserprobten Ansätze des modernen Beschaffungsmanagements strukturiert vermittelt und eingehend diskutiert.

MODUL 12  
STUDIENREISE



Dr. Thorsten  
Klaas-Wissing

Universität St.Gallen,  
LOG-HSG

Die fünftägige Studienreise nach Shanghai markiert den Abschluss des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement. Im Rahmen der Studienreise werden Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung besucht, deren Logistiksysteme als typisch für die Region betrachtet werden können. Dabei werden die Besuche nach Möglichkeit mit Vorträgen von Professoren und Experten ergänzt, die am Puls der regionalen Entwicklungen arbeiten. Als ein wichtiger Punkt werden auch die Unterschiede zur europäischen Denkart und die Konsequenzen für die Umsetzung erfolgreicher Logistikstrategien vermittelt.

Die Studienreise ist offen für Gestaltungsimpulse der Teilnehmenden. Sie verfolgt das Ziel, Anknüpfungspunkte zu allfälligen Exkursionen während der vorangehenden Studienmodule zu setzen um den Supply Chain-Gedanken in der Praxis zu illustrieren.



## Impressionen Studienreise/Exkursionen

Luftfracht: Frachtmaschine  
am Shanghai Airport Pudong  
International Airport Cargo  
Terminal (PACTL)



Einfahrt zur Freihandelszone am  
Yangshan Deep-Water Port, dem  
neuen Seehafen von Shanghai



Yuyuan Garden in der Altstadt  
von Shanghai



Textilfabrikation in Shanghai  
YiHua Industry Co., Ltd.



Terminal der Schweizerischen Post  
am Paketzentrum Frauenfeld (TG),  
Schweiz



## Studien- und Diplomarbeiten mit hohem Praxisnutzen

»Die gelungene Kombination aus fachlich anspruchsvollen Vorträgen und dem Austausch mit hochkarätigen Wissenschaftlern und Praktikern aus allen Bereichen der Supply Chain ist für mich eine deutliche Stärke des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement.« Tom Effert, Leiter Fertigungssteuerung, Beschaffungsdisposition, Leopold Kostal GmbH & Co. KG, Absolvent des 3. Kurses



Die im Rahmen des Studiums erstellten Studien- und Diplomarbeiten widmen sich der Lösung von aktuellen Problemstellungen aus der Praxis, die die Teilnehmenden aus ihrem Tagesgeschäft mitbringen. In Teams von maximal drei Personen werden mit Unterstützung der dozierenden Experten konkrete Lösungsvorschläge auf der Basis neuester Forschungserkenntnisse erarbeitet.

Diese Lösungen finden aufgrund ihres konkreten Problembezuges nicht selten direkten Eingang in die unternehmerische Praxis und werden in einschlägigen Projekten umgesetzt. Durch die resultierenden Kostensenkungen und Leistungssteigerungen profitieren damit auch die entsendenden Unternehmen unmittelbar vom berufsbegleitenden Diplomstudium Logistikmanagement. Das macht das Diplomstudium zu einer lohnenden Zukunftsinvestition in High Potentials, die sich schnell amortisieren kann.

### Ein Auszug aus den vielfältigen Themenstellungen

- Ermittlung von relevanten Kennzahlen im Supply Chain Management – am Beispiel eines Lebensmittel-/Nahrungsmittelherstellers
- Establishment of a SCM Strategy Toolbox
- Optimierungsmöglichkeiten in der Intercompany-Logistik der Bröer-Gruppe für Serienarmaturen aus der Produktionsstätte Thailand

- Modellgestützte Analyse und Optimierung der Supply Chain-Strukturen und -Prozesse bei Groundline in Hinblick auf Kosten und Leistung
- RFID in der Stückgutlogistik – Zukunftsorientierte Betrachtung, Herausforderung und Lösungsansätze am Beispiel der Schweizerischen Post, PostLogistics
- ICOF – Intercontinental Cooperation of Forwarders. Eine Kooperation im Aufbau – Hintergründe – Zielsetzungen – Strukturen – Auswirkungen
- Entwicklung eines Modells für die Retourenlogistik im Textileinzelhandel. Einflussfaktoren und Potenziale am Beispiel der Charles Vögele Mode AG
- Optimierung der Supply Chain von Medizinprodukten in der Spitallogistik am Beispiel des Universitätsspitals Basel
- Strategieentwicklung in einem mittelständischen Logistikdienstleistungsunternehmen am Beispiel der ZIBATRA Beteiligungen AG
- Möglichkeiten einer kostenoptimierten Transportlinie durch Differenzierung des Servicesgrades im schweizerischen Transportmarkt
- Entwicklung einer Methode zur Standortentscheidung für ein internationales Zentrallager
- Analyse von Geschäftsmodellen für den UKV-Terminalbetrieb, dargestellt am Beispiel des Gateway Limmattal
- Entwicklung eines Healthcare-Logistikkonzepts für mittelständische KEP-Dienstleister: Prozessdesign bei Speedex zur Diversifikation in der Krankenhauslogistik





## Dozenten und Qualitätsstandards



»Die Dozenten des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement sind renommierte Professoren der Universität St. Gallen, des Fraunhofer IML und führender internationaler Partneruniversitäten sowie Führungspersonlichkeiten vorbildlicher Unternehmen, die in der Praxis einen exzellenten Ruf besitzen.«

*Dr. Thorsten Klaas-Wissing, Studienleiter LOG-HSG*

### Dozenten

Als Hauptdozenten werden im jeweiligen Fachgebiet spezialisierte Professoren und Persönlichkeiten eingesetzt, die in Wissenschaft und Praxis führend sind. Die Hauptdozenten (siehe Seiten 8 bis 13) tragen die wissenschaftliche Verantwortung für ihr Kursmodul. Sie konzipieren das Modul in Abstimmung mit dem Diplomstudium-Gesamtkonzept und bestimmen die mitwirkenden Fachreferenten zusammen mit der Studienleitung des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement.

Während des Moduls gestalten die Hauptdozenten eigene Beiträge in ihren Spezialgebieten, führen die Beiträge der eingesetzten Fachreferenten zusammen und gewährleisten damit die inhaltliche Abstimmung des Moduls.

### Fachreferenten

Als Fachreferenten werden Spezialisten aus Wissenschaft und Praxis verpflichtet, die sich durch eine langjährige wissenschaftliche und/oder praktische Tätigkeit mit ihrem Fachgebiet vertieft auseinandergesetzt haben. Auch bei der Auswahl der Fachreferenten wird neben der fachlichen und beruflichen Qualifikation besonders der didaktischen Gestaltung des Unterrichts Bedeutung beigemessen, um ein umsetzungsorientiertes Lernen zu fördern.

### Qualität und Akkreditierung

Der Anspruch des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement auf höchste Qualität ist durch die Akkreditierung der Universität St. Gallen mit dem Europäischen Zertifikat EQUIS (European Quality Improvement System) der European Foundation for Management Development und dem amerikanischen Zertifikat der AACSB International (Association to Advance Collegiate Schools of Business) gesichert. Der hohe qualitative Anspruch an diesen Studiengang wird auch durch die Zertifizierung der European Logistics Association (ELA) auf der höchsten Ebene, dem »Strategic Level«, belegt.



## Methodik und Lernangebot

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement haben unterschiedliche Lernbedürfnisse und -strategien. Daher legen wir großen Wert darauf, individuelle Erwartungen zu erkennen und darauf einzugehen. Unsere Studien- und Kursleiter betreuen die Gruppe über den gesamten Studienverlauf und stehen als Ansprechpartner auch zwischen den Modulen zur Verfügung.

Beim berufsbegleitenden Diplomstudium Logistikmanagement kommen entsprechend dem ganzheitlichen Weiterbildungsauftrag der Universität St. Gallen folgende aufeinander abgestimmte Methoden zum Einsatz:

- **Vortrag:** Durch einen guten Aufbau und interaktive Präsentation werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiviert und zur Mitarbeit angeregt.
- **Gruppenarbeit und -diskussion:** In branchenübergreifenden Gruppenarbeiten profitiert jeder vom Erfahrungsschatz der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- **Fallstudien:** Mit Fallstudien werden typische Praxisprobleme systematisch aufgearbeitet und diskutiert.
- **Praktische Arbeitshilfen:** Je Modul erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Fachkompendium sowie ausgewählte Fachbücher für die eigene Bibliothek.
- **Studienarbeit:** Diese bereitet auf die Erstellung der Diplomarbeit vor, umfasst die strukturierte Beschreibung eines konkreten Praxisproblems und wird in Gruppenarbeit erstellt.

- **Diplomarbeit:** Ein selbst gewähltes Unternehmensprojekt wird von den Mitgliedern einer Projektgruppe näher definiert und über einen längeren Zeitraum hinweg bearbeitet.
- **Tests und Prüfungen:** Daher wird jedes Kursmodul mit einer individuellen schriftlichen oder mündlichen Prüfung oder aber einer Gruppenpräsentation oder -prüfung abgeschlossen.

- **Ergänzendes Angebot:** Das Lernangebot wird ergänzt durch zusätzliche Veranstaltungen und Aktivitäten, wie Exkursionen, Unternehmengespräche oder Podiumsdiskussionen mit namhaften Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik.

### Leistungspunkte und Diplomvergabe

Für die Prüfungsleistungen (mündlich, Präsentation, Klausur etc.) werden von den Dozenten je Modul maximal 50 Leistungspunkte verteilt. Zusammen mit der Studienarbeit (max. 100 Punkte) und der Diplomarbeit (max. 200 Punkte) sind insgesamt maximal 900 Leistungspunkte zu erreichen. Das Studium gilt als bestanden, wenn alle Module besucht wurden (Präsenzstudium) und mindestens 65% der über alle Teilleistungen (12 Module, Studien- und Diplomarbeit) insgesamt erreichbaren Leistungspunkte erzielt wurden. Maximal 2 Teilleistungen dürfen mit einer Leistung von unter 65%, mindestens aber 40% absolviert werden.

### Studienabschluss

Als Abschlüsse werden das »Executive Diploma HSG in Logistics Management (DAS\*)« und das Zertifikat der European Logistics Association (ELA) »European Master Logistician at the Strategic Level« verliehen. Verleihende Institution ist die Universität St.Gallen.

\* DAS = Diploma of Advanced Studies



## Kooperation zwischen Universität St. Gallen und Fraunhofer



»Angesichts der wachsenden Herausforderungen in der Logistik wird eine hochwertige und professionelle Weiterbildung immer wichtiger. Das Diplomstudium Logistikmanagement eröffnet hier neue Perspektiven für die Karriere.«

*Prof. Dr. Wolfgang Stölzle, Professor an der Universität St. Gallen, Lehrstuhl für Logistikmanagement*

Die Universität St. Gallen (HSG) ist in Wissenschaft und Praxis als eine der führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas international anerkannt. Ihre Stärke ist die integrative Sicht von Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften.

Im Selbstverständnis der HSG ist die Weiterbildung neben der studentischen Ausbildung in Assessment-, Bachelor- und Masterstufe sowie dem Doktorat die dritte Säule ihres Bildungsauftrags. Sie blickt in der berufsbegleitenden Weiterbildung auf eine jahrzehntelange Tradition zurück. Die langjährige Erfahrung in Lehre, Forschung und Praxis wird von der Universität St. Gallen und ihren Instituten bedarfsgerecht in unterschiedlichste Weiterbildungsangebote eingebracht.

Mit dieser Palette verschiedenster Lerngefäße wird die Forderung nach lebenslangem Lernen ernst genommen. Die Weiterbildungsangebote entsprechen durchweg dem hohen Qualitätsstandard der HSG und dienen sowohl der Aktualisierung als auch der Erweiterung wissensbasierter und handlungsorientierter Kompetenzen.

Der Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St. Gallen (LOG-HSG) bildet eine internationale Plattform für den wissenschaftlichen und praxisbezogenen Dialog im Bereich Logistikmanagement, Supply Chain Management und Verkehr. Unser Kooperationspartner, das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML in Dortmund, mit seinen ingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen im Bereich Logistik-IT, Intralogistik, Verkehrssystemtechnik und Unternehmensmodellierung ergänzt das Kompetenzportfolio ideal.

Das Fraunhofer IML arbeitet für Unternehmen auf allen Feldern der inner- und außerbetrieblichen Logistik. Interdisziplinäre Teams schaffen branchenübergreifende und kundenspezifische Lösungen u. a. im Bereich der Materialflusstechnik, des Warehousemanagements, der simulationsgestützten Unternehmensplanung sowie in den Bereichen intelligenter Verkehrsträgermix, Mobilität und E-Business. Aufgabe und Ziel ist es, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die sowohl ökonomische, ökologische als auch humane Aspekte berücksichtigen.



## Der Förderkreis des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement



»Unser Personal ist das Unternehmen und damit unser wichtigster Schlüsselfaktor. Neben konkreten Maßnahmen zur Rekrutierung und Ausbildung ist auch die Personalentwicklung sehr wichtig. Dieses Studium erfüllt unsere hohen Erwartungen. Zusätzlich zum persönlichen Wachstum unserer Mitarbeiter liefert es einen wichtigen Baustein, damit sie in den Märkten der Transport- und Logistikdienstleister auch morgen noch den wachsenden Ansprüchen auf Augenhöhe begegnen.« *Jürgen J. Krahe, Managing Director Logistics Software, Imtech ICT, Vorsitzender des Förderkreises*

Seit Mai 2010 begleitet ein hochkarätig besetzter Förderkreis die inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement. Der Förderkreis ist mit hochrangigen Entscheidungsträgern namhafter Industrie-, Handels-, Logistik- und IT-Unternehmen besetzt. In den beiden jährlichen Sitzungen stellt die Studiendirektion aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen vor, die vom Förderkreis konstruktiv-kritisch diskutiert werden. Die Mitglieder des Förderkreises geben auch Impulse für neue Initiativen zur Positionierung und Profilierung des Diplomstudiums in der Weiterbildungslandschaft.

Durch den Austausch mit dem Förderkreis wird es möglich, wichtige Impulse aus der Praxis ins Studienprogramm aufzunehmen und im Gegenzug aktuelle Entwicklungen aus der Forschung und der Weiterbildung in die Praxis zurückzuspielen. Auf diese Weise ist ein enger Austausch zwischen Praxis, Forschung und Weiterbildung zum allseitigen Nutzen gewährleistet.

### Aktuelle Mitglieder des Förderkreises

- Dr. Hans Christoph Dönges – SALT Solutions GmbH, Head of Business Unit
- Rüdiger Heim – CHEP Deutschland GmbH, Director Human Resources
- Rolf Kaufmann – Schweizerische Bundesbahnen SBB, Konzernbereich Infrastruktur, Bereichsleiter Logistik
- Alexei Kovalenko – M+M Militzer & Münch International Holding AG, Chief Financial Officer
- Jürgen J. Krahe – Managing Director Logistics Software, Imtech ICT
- René Meyer – Migros-Genossenschaftsbund, Hauptprojektleiter, Departement Logistik & Informatik
- Michael Schäfer – Mercuri Urval GmbH, Senior Director Board & Executive
- John M Walker – Chief Procurement & Supply Chain Officer, Bühler Group
- Peter Widmer – Rhenus Alpina AG/Rhenus AG & Co. KG, Chief Executive Officer/Mitglied des Vorstands
- Raphael Widmer – ABB Management Services Ltd. Power Products Division, Vice President



## Ihre Voraussetzungen



»Als CEO eines familiengeführten, global tätigen Transport- und Logistikunternehmens, ist es für mich wichtig, alle Trends und Facetten der Logistik in der Supply Chain zu kennen. In seiner ganzheitlichen Ausrichtung bietet mir das Diplomstudium Logistikmanagement den nötigen ›Blick über den Tellerrand‹ sowie greif- und anwendbare Zukunftsthemen.«

*Christian Sieber, Sieber Holding AG, CEO, Teilnehmer des 4. Kurses*

## Ihr Nutzen

»Das berufsbegleitende Diplomstudium Logistikmanagement bot mir eine hervorragende Möglichkeit der gezielten Weiterqualifizierung auf der Basis einer intensiven Zusammenarbeit mit sachkundigen Dozenten und den anderen Teilnehmern. Das alles in einem professionell organisierten akademischen Rahmen.«

*Claudio Marconi, Ikea Italia Distribution SRL, Managing Director, Absolvent des 1. Kurses*



Die Logistik unterliegt einem fortwährenden Änderungsprozess. Neue Technologien in der Informations- und Kommunikationstechnik kennzeichnen diese dynamische Entwicklung sowie sich ändernde Aufgabenverteilungen in der Supply Chain. Nur wenige Bereiche haben in den letzten Jahren eine Entwicklung durchlebt wie die Logistik. Die traditionellen Aufgaben wie Transport und Umschlag spielen zwar auch heute eine entscheidende Rolle, hinzugekommen ist jedoch eine Fülle von neuen Aufgabenfeldern. Logistik wird heute verstanden als das kundenorientierte Management von Informations- und Warenflüssen innerhalb und zwischen Unternehmen über alle Wertschöpfungsstufen hinweg. Die Logistik stellt einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren heutiger Unternehmen dar. Die Logistik dient nicht mehr nur dazu, Kosten zu senken oder Zeitvorteile zu erreichen. Vielmehr verbessert exzellente Logistik nachweislich die Kundenzufriedenheit und damit die Erlösseite von Unternehmen.

Das berufsbegleitende Diplomstudium Logistikmanagement richtet sich an Professionals (mit oder ohne akademische/r Vorbildung) mit mehrjähriger Berufs- und Führungserfahrung, die sich im Bereich Logistikmanagement konsequent weiterbilden und dabei insbesondere auch das Ziel verfolgen, sich auf eine anspruchsvolle Führungsposition im Logistikbereich vorzubereiten. Hierzu gehören das kritische Beurteilen aktueller, innovativer Konzepte und Methoden in Logistik, Transport und Verkehr sowie die Erlangung von Kompetenzen zur wirksamen Übertragung des Erlernten auf die eigene Unternehmenssituation.

Das berufsbegleitende Diplomstudium Logistikmanagement legt einen starken Fokus auf die Vermittlung der für die Logistik wichtigen Management- und Technologiekompetenzen. Es richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche die Logistik in ihrem Unternehmen professionell und nachhaltig gestalten wollen.

### Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- verfügen in der Regel über mindestens fünf Jahre Praxiserfahrung, davon mindestens drei Jahre im Bereich Management und Führung.
- stammen aus den Bereichen der Logistik, Produktion, Distribution, Vertrieb, Entwicklung, Controlling oder IT in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen.
- werden von ihren Arbeitgebern unterstützt, die ihnen angemessene Freiräume zur Teilnahme an insgesamt 10 Kurswochen und zur Anfertigung der Studien- und Diplomarbeit lassen.
- streben an, mit dieser Qualifikationsmaßnahme Positionen mit einem umfassenden Verantwortungsfeld übernehmen zu können und aktiv an Veränderungsprozessen mitzuwirken.
- besitzen fließende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie gute Englischkenntnisse.

### Ihre Wettbewerbsvorteile

- Sie sichern sich Chancen auf höchste Führungspositionen durch Verbindung von General Management-Wissen mit Logistik-Know-how zur erfolgreichen Umsetzung prozessorientierter Unternehmensstrategien.
- Sie erreichen durch den »European Master Logistician at the Strategic Level« und das »Executive Diploma HSG in Logistics Management (DAS)« eine entscheidende Zusatzqualifikation für die berufliche Laufbahn.
- Sie erlernen das kritische Beurteilen aktueller, innovativer Konzepte und Methoden in der Logistik und die wirksame Übertragung auf die eigene Unternehmenssituation.
- Sie erarbeiten individuelle Themenstellungen mit renommierten Experten aus Wissenschaft und Praxis.
- Sie entwickeln Lösungen für individuelle Praxisprobleme anhand erlernter Modelle und Methoden.
- Sie sammeln internationale Benchmarking-Erfahrung durch internationale Referenten und die integrierte Studienreise.
- Sie nutzen die Möglichkeiten, ihr persönliches Beziehungsnetz auszubauen.

### Seminarort

Im Grünen gelegen, aber doch in der Nähe zu St. Gallen, ist der Executive Campus HSG der ideale Ort für das berufsbegleitende Diplomstudium Logistikmanagement. Das moderne Gebäude gewährleistet sowohl ein angenehmes Lernen als auch Entspannung in den Pausen. Neben dem Weiterbildungszentrum werden Module auch in anderen, speziell ausgesuchten Seminarhotels durchgeführt.

Für die Module, die in Dortmund stattfinden, werden die Teilnehmenden in das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML eingeladen. Das Fraunhofer IML liegt in einem der führenden und größten Technologieparks von Deutschland. Ebenso modern wie seine Umgebung ist auch der räumlich großzügige Seminarraum des Fraunhofer IML ausgestattet. Eine Vielzahl akademischer Einrichtungen und Forschungsinstitute, die mit innovativen Unternehmen aus Zukunftsbranchen eng verzahnt sind, prägen die Struktur dieses Standorts. Aus der alten Montanstadt Dortmund ist ein pulsierender Wirtschaftsstandort geworden, der den Menschen nachhaltige Zukunftsperspektiven bietet, und eine Stadt, in der man sich wohlfühlt.

Einzelne Module oder Modultage können in Abhängigkeit von interessanten Exkursionsmöglichkeiten auch in der Nähe logistischer »Hotspots« stattfinden.



## Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Profil



»Das Diplomstudium Logistikmanagement bot mir eine einzigartige Lernumgebung und kombinierte theoretisches Fachwissen mit angewandter Praxis hervorragend. Die im Voraus feststehenden Modultermine ermöglichten es dazu, das berufliche und private Umfeld zu organisieren.«

*Frauke Baumert, Manager Sales Logistics, Wincor Nixdorf Manufacturing GmbH, Absolventin des 2. Kurses*

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bilden ein hoch motiviertes Lernteam, das sich zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammenfindet. Abseits des Lehrplans entwickelt diese Gemeinschaft eine eigene Dynamik, in der man sich gegenseitig unterstützt und fördert – auch außerhalb des Studienkontextes sind Kontakte zwischen Aktiven und Ehemaligen mittlerweile gang und gäbe. Dabei bilden unterschiedliche Generationen, Nationalitäten und Branchen einen spannenden Mix, der einen interessanten Austausch erlaubt und zu Höchstleistungen anspornt.

### Unsere Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den vergangenen Kursen ...

- ... waren bei Kursbeginn jeweils zwischen 28 und 56 Jahre alt. Das Durchschnittsalter beträgt 41 Jahre.
- ... sind zu 53% Schweizer, zu 39% Deutsche, zu 6% Österreicher und gehören zu 2% anderen Nationalitäten an.
- ... kommen zu 45% aus Dienstleistungsunternehmen (Transport, Logistik, IT, Beratung), zu 25% aus Industrieunternehmen (Konsum- und Investitionsgüter), zu 25% aus Handelsunternehmen (Detail-, Groß- und Spezialhandel) und zu 5% aus sonstigen Branchen, wie dem Militär- und Spitalbereich.

### Vernetzung von Ehemaligen und Aktiven

Das »Diplomstudium Logistikmanagement« verpflichtet sich dem Grundgedanken der HSG-Weiterbildung und versteht den Studienabschluss als einen Baustein im Mosaik eines persönlichen, lebenslangen Lernens. Zu diesem Lernprozess gehört neben der Weiterbildung auch die aktive Kontaktpflege zu den Ehemaligen und zum LOG-HSG. Durch die Verbindung zwischen unseren Alumni und den aktiven Teilnehmenden im laufenden Kurs wird das persönliche Netzwerk eines jeden Teilnehmenden weiterentwickelt und so die Voraussetzung für einen langfristigen, gegenseitigen Erfahrungsaustausch zwischen den Absolventinnen und Absolventen geschaffen.

Mit dem »Executive Diploma HSG in Logistics Management (DAS)« werden die Absolventinnen und Absolventen Teil der LOG-HSG Community. Sie erhalten Einladungen zu aktuellen Veranstaltungen, wie dem jährlich stattfindenden St. Galler Logistikdienstleistungskongress (September) und dem St. Galler Logistik-Get Together (Mai), dem »Familientreffen« des LOG-HSG.

## Bewerbung, Anmeldung und Studiengebühren

### Bewerbungsprozess

Der Bewerbungsprozess zum berufsbegleitenden Diplomstudium Logistikmanagement läuft in enger Abstimmung zwischen Ihnen, der Studiendirektion und Ihrem Arbeitgeber ab. Wir möchten Teilnehmerinnen und Teilnehmer in das Studienprogramm aufnehmen, deren Karriere durch das berufsbegleitende Diplomstudium Logistikmanagement maßgeblich gefördert wird und die sich zugleich über die persönlichen, zeitlichen und finanziellen Konsequenzen ihrer Teilnahme eingehend Gedanken gemacht haben. Zu den Bewerbungsunterlagen gehören daher neben Ihrem Lebenslauf und der Darlegung Ihrer Bewerbungsmotivation, eine Einverständniserklärung Ihres Arbeitgebers wie auch Informationen zu den Quellen der Finanzierung. Mit Hilfe einer Fallstudie aus dem Managementalltag und eines einfachen, standardisierten psychologischen Tests unterstützen wir zudem Ihre Selbstwahrnehmung im Entscheidungsprozess und erhalten daraus wichtige Hinweise, wie Sie das Studium für sich selbst am effektivsten nutzen können. In einem Gespräch mit der Studiendirektion werden alle Informationen nochmals gemeinsam reflektiert und über die Studienzulassung entschieden.

### Studiengebühren

- Bei Bewerbung vor dem 1. März 2013 betragen die Studiengebühren CHF 27 000. Bei Bewerbung ab dem 1. März 2013 betragen die Studiengebühren CHF 29 000. (Stand August 2012)
- Mit der Anmeldung ist eine Gebühr zur Deckung der Kosten für den Bewerbungsprozess in Höhe von CHF 500 zu entrichten.
- Im Preis eingeschlossen sind Vorträge und Unterrichtsmaterialien, zweimal Pausenverpflegung an allen Lehrgangstagen sowie Abendessen und Pausengetränke bei besonderen Anlässen.
- Reise- und Aufenthaltskosten, insbesondere für die Studienreise, nicht in der Studiengebühr enthaltene Verpflegungskosten sowie Kommunikationskosten sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

### Anmeldung

Weitere aktuelle Informationen sowie das Anmeldeformular entnehmen Sie bitte unserer Website:

[www.diplom-logistik.unisg.ch](http://www.diplom-logistik.unisg.ch)

Für Fragen zum berufsbegleitenden Diplomstudium Logistikmanagement kontaktieren Sie bitte:

Universität St. Gallen  
Lehrstuhl für Logistikmanagement  
**Dr. Thorsten Klaas-Wissing**  
Dufourstraße 40a  
CH-9000 St. Gallen  
Schweiz  
Telefon +41 71 224-7299  
Telefax +41 71 224-7315  
diplom-logistik@unisg.ch

Lehrstuhl für Logistikmanagement



Universität St. Gallen

Fraunhofer-Institut für  
Materialfluss und Logistik IML  
**Dipl.-Ing. Guido Follert**  
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 2–4  
44227 Dortmund  
Deutschland  
Telefon +49 231 9743-253  
Telefax +49 231 9743-77-253  
guido.follert@iml.fraunhofer.de



Fraunhofer  
IML

[www.diplom-logistik.unisg.ch](http://www.diplom-logistik.unisg.ch)



Wenn Sie Fragen zum Ablauf des Studienganges haben, sich über fachliche Hintergründe und einzelne Inhalte genauer informieren oder sich direkt anmelden möchten, wenden Sie sich an unsere Ansprechpartner an der Universität St. Gallen oder am Fraunhofer IML:

**Dr. Thorsten Klaas-Wissing**

Lehrstuhl für Logistikmanagement  
Dufourstraße 40a  
CH-9000 St. Gallen  
Telefon +41 71 224-7299  
Telefax +41 71 224-7315  
[thorsten.klaas@unisg.ch](mailto:thorsten.klaas@unisg.ch)

[www.diplom-logistik.unisg.ch](http://www.diplom-logistik.unisg.ch)

**Dipl.-Ing. Guido Follert**

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2–4  
44227 Dortmund  
Telefon +49 231 9743-253  
Telefax +49 231 9743-77-253  
[guido.follert@iml.fraunhofer.de](mailto:guido.follert@iml.fraunhofer.de)

[www.iml.fraunhofer.de](http://www.iml.fraunhofer.de)

**Sie interessieren sich für ähnliche Weiterbildungsangebote?**

Wenden Sie sich direkt an die Ansprechpartner der Fraunhofer Academy:

**Ingrid Breitenberger**

Hansastraße 27c  
80686 München  
Telefon +49 89 1205 1516  
Telefax +49 89 1205 77 1516  
[ingrid.breitenberger@fraunhofer.de](mailto:ingrid.breitenberger@fraunhofer.de)

[www.academy.fraunhofer.de](http://www.academy.fraunhofer.de)